



# Katholische Kirchengemeinde St. Georg

**Pfarrbüro**

Mo., Di., Do., Fr.: 09.00 - 12.00 Uhr  
Mi.: 15.00 - 18.00 Uhr

**Pfarrhaus  
Räume des Pastoralteams**

Bild: Pfarrgemeinde St. Georg

Ausgabe 1/2019 | Februar 2019 - April 2019 | kostenlos

Magazin der Katholischen  
Pfarrgemeinde St. Georg Heiden

# GEORG

.....  
# NEU-Jahr

.....  
Interview mit Pfarrer Benedikt K. Ende über seine ersten 100 Tage

Liebe Leserin,  
Lieber Leser,

auch beim GEORG wollen wir mit der Zeit gehen und das neue Jahr mit einem sogenannten „Hashtag“ beginnen: #NEU-Jahr.

Doch wozu eigentlich diese Hashtags? Ein Hashtag (*hash* ist das englische Wort für das Schriftzeichen „Doppelkreuz“ und *tag* bedeutet „Markierung“) ist eine Markierungsmethode um ein bestimmtes Schlagwort oder eine bestimmte Aussage besonders hervorzuheben bzw. zu verschlagworten. Genutzt werden solche Hashtags in Sozialen Netzwerken und Online-Diensten.

Wir möchten in diesem GEORG also das neue Jahr betonen - unter besonderer Berücksichtigung von NEU-igkeiten für das Jahr 2019: Unser neuer Kirchenvorstand, die neuen Zuständigkeiten im Seelsorgeteam, neue Gottesdienstzeiten und Tauftermine sowie der neue Personaleinsatz im Pfarrbüro. Außerdem haben wir Pfarrer Ende zu seinem neuen Wirken in unserer Pfarrgemeinde befragt – es lohnt sich auch ein Spaziergang am Pastoratsweg 10 zu machen, um den neu gestalteten Pfarrgarten und das neue Eingangsschild (siehe Titelblatt) live zu besichtigen.

Weiterhin schauen wir auf verschiedene Veranstaltungen zurück: Der Neujahrsempfang vom Ökumene-Kreis in der evangelischen Pauluskirche und die Konzerte vom Chor Shalom sowie der Musikkapelle in der Pfarrkirche St. Georg. Auch aus dem Kindergarten St. Georg und dem Haus St. Josef gibt es Neues zu berichten.

Schließlich möchten wir noch auf ein neues Angebot des Caritasverbandes Borken e.V. hinweisen. Die Mitarbeiterin Johanna Schröder stellt die dort stattfindende „Allgemeine Sozialberatung“ vor, welche Hilfen für Menschen in Problemsituationen bietet.

Wir wünschen alles Gute für das #NEU-Jahr,

Ihr Redaktionsteam

#NEU-JAHR





# Klettern macht Spaß ... und noch viel mehr



# Ökumenischer Neujahrsempfang



# NEU-land schnuppern im Haus St. Josef

## Thema

- 2 Editorial
- 3 Inhalt
- 4 Geistlicher Impuls
- 8 # Allgemeine Sozialberatung - Hilfe für Menschen in Problemsituationen
- 10 # Vorstellung der neugewählten Kirchenvorstandsmitglieder
- 11 # Das Seelsorgeteam und deren Zuständigkeiten
- 12 # Interview mit Pfarrer Ende über seine ersten 100 Tage
- 16 # NEU-land schnuppern im Haus St. Josef
- 21 # "Mensch, wo bist du?"
- 22 # NEU-Jahr: Gedanken zum Jahreswechsel
- 24 # Neues aus der Pfarrgemeinde

## Gehörtes, Gesehenes, Erlebtes

- 5 # Silvester - früher und heute
- 6 # Klettern macht Spaß ... und noch viel mehr
- 14 # Shalom führt "Jesaja" auf
- 15 # Gelungenes Konzert in der Pfarrkirche St. Georg
- 18 # Aktuelle Empfehlungen der Bücherei St. Georg
- 19 # Eine-Welt-Gruppe auf dem Weihnachtsmarkt in Marbeck
- 20 # Ökumenischer Neujahrsempfang

## Und sonst...?

- 22 Gut zu wissen
- 23 Termine & Veranstaltungen
- 25 Für Sie da - wichtige Kontakte
- 26 Gottesdienste & Gebetszeiten
- 27 Personalien
- 28 Impressum

# # NEU-Jahr

Liebe Leserinnen und Leser vom Georg,  
liebe Freundinnen und Freunde von St. Georg in Heiden!

Etwas Neues anfangen, aus dem gewohnten Trott herauskommen, das fällt uns nicht immer leicht. Es ist ja so schön gemütlich auf den gewohnten Wegen zu gehen. Was entgeht mir, wenn ich nichts Neues ausprobiere? Und wo wären wir, wenn keiner sich auf neue Wege begeben würde, wenn wir einen Richtungswechsel gar nicht erst in Betracht ziehen?

Die Heiligen Drei Könige, die ja den Segen für das neue Jahr bringen, haben es gewagt, und zwar in doppelter Hinsicht. Sie haben sich von dem Stern ansprechen lassen, waren bereit, das Zeichen zu sehen und es zu **deuten**. Das ist, glaube ich, der erste Schritt, er hat die Könige zur Krippe geführt.

Der zweite Schritt, den uns die Heiligen Drei Könige vorgemacht haben, ist weitaus tiefgreifender. Sie haben sich von dem Kind in der Krippe berühren lassen – haben zugelassen, dass Jesus ihr Leben beeinflusst. „Sie zogen auf einem anderen Weg heim in ihr Land“ (Mt 1,12) heißt es bei Matthäus. Wenn wir uns von Jesus berühren lassen und uns wirklich auf ihn einlassen, dann gehen wir auf anderen, auf neuen Wegen.

Im Zugehen auf die Fastenzeit und Ostern verbinden wir die neuen Wege schnell mit dem Begriff Umkehr. Die Frage, die sich mir dann immer stellt, ist folgende: Was wird besser, wenn ich auf dem gleichen Weg zurückgehe? Das kann mit Umkehr nicht gemeint sein. Eher ist es ein Zurückblicken auf den bereits gegangenen Weg. Zurückblicken und auswerten: was war gut, wo muss ich eine neue Richtung einschlagen?

Ihre  
Dorothe Deckers, Pastoralreferentin



# # Silvester - früher und heute

## Opa erzählt ...

...schnell noch den letzten Knopf meines Hemds schließen, fertig! Ab ins Wohnzimmer, wo die anderen Geschwister, Eltern und Onkel saßen und schon nach getaner Arbeit im Stall warteten.

### Silvester! Wieder ist ein Jahr vergangen!

Gemeinsam um den großen Tisch sitzend beteten und dankten wir Gott für das nun endende Jahr in einer zu Hause durchgeführten Andacht. Papa sprach die Gebete und wir anderen antworteten. Nach gut 20 Minuten war es dann endlich soweit. So lange haben wir Kinder warten müssen. Mama ging in die Küche und holte um kurz vor Mitternacht den „Beerdigungskuchen“ (trockenen Streuselkuchen) um das alte Jahr abzuschließen. Und dann, als die Kirchturmuhre 12 schlug, gab es endlich die langersehnten Neujahrshörnchen, die mein jüngerster Bruder und ich tagelang zuvor backen mussten. War das ein Genuss!

So konnte das neue Jahr beginnen!

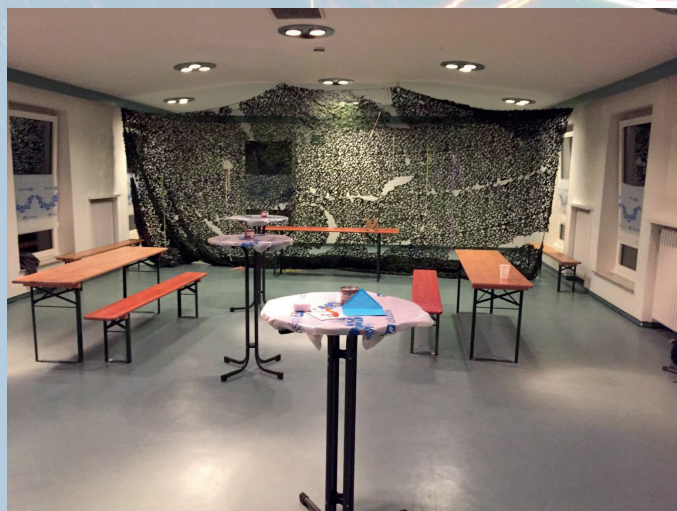


## ... und die Enkeltochter erzählt ...

...schnell noch einen Blick in den Spiegel. Passt das Outfit? Stimmt das Make-up? Liegen die Haare?

Ich greife zur Handtasche und los geht's mit dem Fahrrad zu einer Freundin. Dort angekommen beginnt der Abend mit Bowle und Raclette. Gemeinsam reden wir über vergangene Dinge und über die noch anstehende Party im Anschluss. Gegen 22.00 Uhr bewegen wir uns allmählich zur Party und treffen weitere etwa Gleichaltrige, mit denen wir ins Gespräch kommen, Bierpong spielen oder tanzen. Die Zeit bis Mitternacht vergeht wie im Flug. Um kurz vor Mitternacht gehen wir nach draußen, schauen uns das Feuerwerk an oder zünden die mitgebrachten Wunderkerzen an.

Mit Sekt stoßen wir mit möglichst allen - auch unbekannten Menschen - auf das neue Jahr an. Danach geht die Party bis in die frühen Morgenstunden weiter. Erschöpft falle ich gegen 7.00 Uhr (wenn Opa für den Gottesdienst um 8.00 Uhr wieder aufsteht) ins Bett mit den Gedanken an eine schöne Nacht und an den zum Kaffee (als Frühstück) von Opa und Oma selbstgebackenen Neujahrshörnchen.



# # Klettern macht Spaß ... und noch viel mehr



Die Vielfalt der Bewegungsmöglichkeiten wächst. Unsere neueste Anschaffung im St. Georg Kindergarten ist zum einen ein Querbalken zum Einhängen von Hängematte & Co. und zum anderen unser Kletternetz. Ein großes Dankeschön gilt der Firma Brünnighoff, die uns dabei half, den Querbalken und die Haltevorrichtungen anzubringen.

Das Kletternetz bedeutet für die Kinder Spaß an der Eroberung und Abenteuer im Rollenspiel zu erleben. Meine Kolleginnen und ich sehen die Höchstleistung, die den kleinen Körpern abverlangt wird. Die Bewegungen geschehen meist, ohne dass sie sich diese bewusst machen. Das bedeutet, dass das Gehirn im Vorfeld schon die Handlung plant. Die Kinder lernen ihren Körper, ihre Körpergrenzen und ihre Lage bzw. Lageveränderungen im Netz kennen. Dabei erfahren sie die Wirksamkeit eigener Handlungen. Sich selbstwirksam zu erfahren, spiegelt sich in den Kindern durch Zufriedenheit, Anstrengungsbereitschaft und besonders in der Bereitschaft sich neuen Herausforderungen zu stellen, wieder.

Durch diese Angebote wird die basale Sinneswahrnehmung stark angeregt. Sind das taktil-kinästhetische (Tast- und Be-

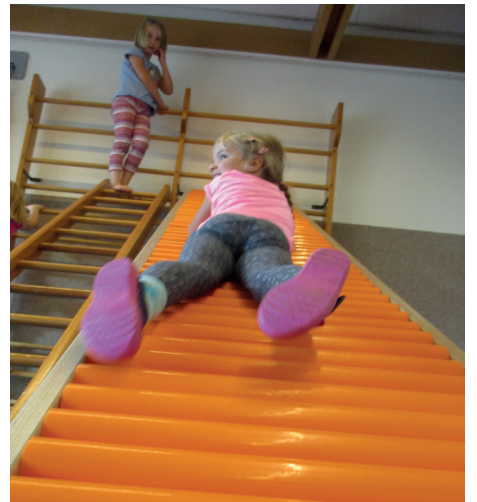
rührungssinn), das vestibuläre (Gleichgewichtswahrnehmung) und das propriozeptive Wahrnehmungssystem (Tiefenwahrnehmung) integriert, können sich alle übergeordneten Wahrnehmungssinne (Schmecken, Riechen, Sehen, Hören) erfolgreich ausbilden.

Mit diesen Bausteinen ist man bereit für die Raumwahrnehmung und die Zeitwahrnehmung. Darauf bauen sich die Praxie und darüber die emotionale Balance auf. Mit all diesen Sinnen tritt jeder von uns sowohl mit der sozialen als auch materiellen Umwelt in Kontakt. Nimmt man einen Baustein weg, lässt es sich meist noch gut kompensieren. Sind mehrere wackelig, wird die Kompensation schwierig, deshalb ist es für uns von zentraler Bedeutung, immer wieder die Basissinne anzuregen. Gerne gestalten wir den Bewegungsraum so, dass der Raum Möglichkeiten für jedes Bewegungsgemüt bereithält und auf unterschiedlichste Art die sensorische Wahrnehmung anspricht. Jedes Kind bekommt so den Raum und die Zeit, sich individuell in seinem Tempo mit seinem „Bewegungsthema“ auseinanderzusetzen.

Somit werden die Kinder aktive Gestalter ihrer Entwicklung, sei es mit den Flusstischen, der Rollenrutsche, bei einer Massage, auf dem Drehring, im Tunnel, in der Hängematte oder im neuen Kletternetz, aber auch als Beobachter auf der Bank bzw. zurückgezogen im „Safe Place“.

Mit den neuen Anschaffungen haben wir noch mehr Möglichkeiten zur Sinneswahrnehmung bzw. zu einer bewegten Auseinandersetzung, die immer auch eine Persönlichkeitsentwicklung darstellt.

# Kindertageseinrichtung St. Georg



# # Allgemeine Sozialberatung – Hilfe für Menschen in Problemsituationen

Sehr geehrte Pfarrgemeinde,

wie soll ich mich Ihnen vorstellen?

Ich mache es ganz einfach: mein Name ist Johanna Schröder. Ich bin waschechte Gemenerin und nach meinem Studium in Düsseldorf und ersten Berufserfahrungen in Dortmund und Bocholt bin ich nun Mitarbeiterin des Caritasverbandes für das Dekanat Borken e.V. Dort arbeite ich seit dem 01.07.2018 im Bereich der Allgemeinen Sozialberatung.

Die "Allgemeine Sozialberatung" ist eine Anlaufstelle für vielerlei Problemlagen, beispielsweise bei Fragestellungen zu Sozialleistungen, Konflikten in der Partnerschaft / Familie oder bei Hilfestellungen bezüglich Behördenangelegenheiten oder Antragsstellungen.



Dafür biete ich jeden Dienstag von 08:00-11:00 Uhr eine offene Sprechstunde in der Turmstraße 14 in Borken an. Bei dieser ist keine vorherige Terminvereinbarung notwendig. Zusätzlich gibt es jeden Donnerstag zwischen 14:00 und 15:00 Uhr eine Telefonsprechstunde. Sie können aber auch einen Termin außerhalb dieser Zeiten unter der Rufnummer 02861-945712 vereinbaren.

Wenn Sie

- ein Problem beschäftigt,
- Hilfe bei Behördenangelegenheiten benötigen,
- in eine Krise geraten sind oder
- auch mehrere Probleme haben und

gar nicht wissen, wo und wie Sie anfangen sollen, wo es für Sie Hilfe gibt und in welcher Form Ihnen geholfen werden kann, nutzen Sie die Allgemeine Sozialberatung.

Ihre Anliegen werden dort gemeinschaftlich und Schritt für Schritt bearbeitet.

Die Beratung ist für alle Menschen offen, ganz unabhängig von Ihrer Weltanschauung, Nationalität und Glaubensrichtung. Die Angebote und Hilfen der Beratung sind dabei kostenlos. Alle Gespräche werden vertraulich behandelt und unterliegen dem Datenschutz. Zudem besteht auch die Möglichkeit einer anonymen Beratung.

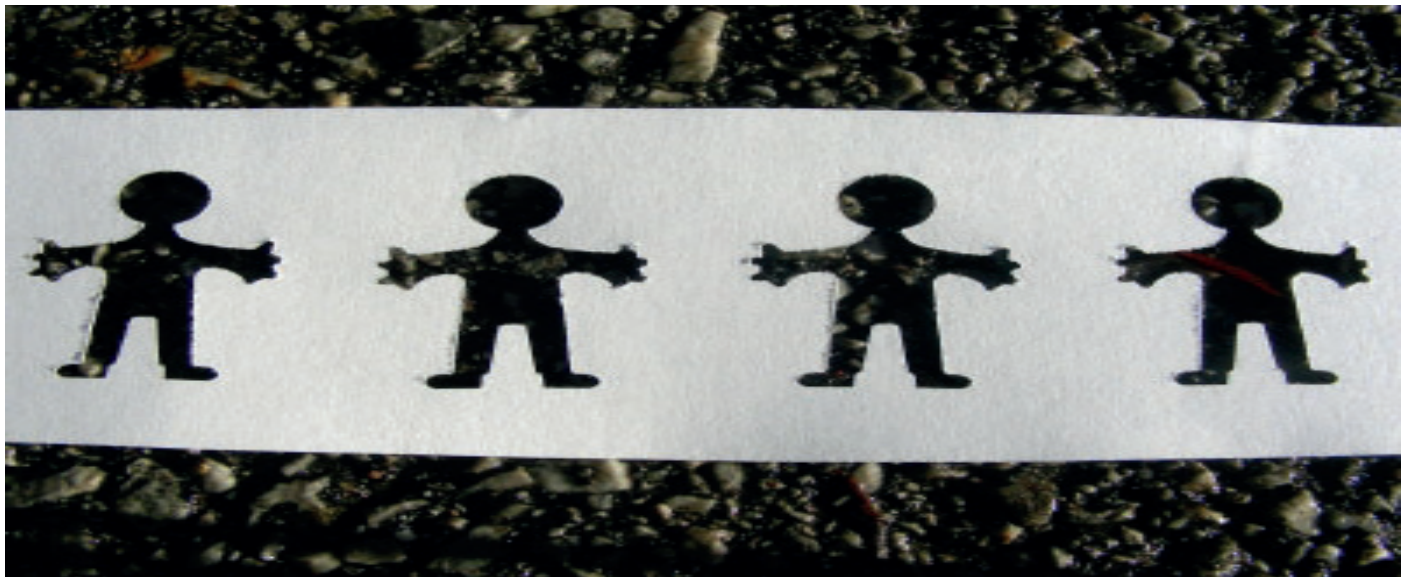
Kommen Sie dafür einfach in die offene Sprechstunde oder Sie sprechen telefonisch einen Termin ab oder nehmen Kontakt per E-Mail ([sozialberatung@caritas-borken.de](mailto:sozialberatung@caritas-borken.de)) auf. Die Allgemeine Sozialberatung ist an die Caritas Sozial Beratung angedockt und bei Bedarf kann zu anderen Fachdiensten weiter vermittelt werden.

Wenn Sie, Freunde, Bekannte oder Familienangehörige Fragen oder Anliegen haben, bei denen Sie nicht weiterkommen und Hilfe benötigen, melden Sie sich gerne für einen unverbindlichen Gesprächstermin.

Freundliche Grüße und alles Gute wünscht Ihnen

*J. Schröder* 

Caritasverband  
für das Dekanat  
Borken e.V.



# # Vorstellung der neu gewählten Kirchenvorstandsmitglieder



Name: Birgit Baumeister  
Alter: 53  
Beruf: Rechtsanwältin  
Familienstand: verheiratet / 2 Kinder (20 & 23 Jahre)  
Mitglied KV: seit 2012  
Ausschüsse: Kindergarten, Rechnungsprüfung, Bücherei

## Was wir uns für das Jahr 2019 vorgenommen haben:

Vorrangig wollen wir uns mit allen unseren persönlichen Fähigkeiten in der Gemeinschaft des Kirchenvorstandes einbringen, um so eine gute Basis für die anstehenden Aufgaben zu bilden, damit sich zukünftig auch die solidarische, freundschaftliche und lösungsorientierte Arbeit im Kirchenvorstand fortsetzen kann.



Name: Ralf Becker  
Alter: 48  
Beruf: Dipl. Kaufmann  
Familienstand: verheiratet / 2 Kinder (11 & 14 Jahre)  
Mitglied KV: seit 2018  
Ausschüsse: Liegenschaft, Bau, Friedhof

Wir werden alles unternehmen, damit unsere Entscheidungen zum Wohle der Mitarbeiter/innen und der Mitglieder der katholischen Gemeinde beschlossen werden.



Name: Michael Dillhage  
Alter: 48  
Beruf: Prokurist / Betriebsleiter  
Familienstand: verheiratet / 2 Kinder (17 & 20 Jahre)  
Mitglied KV: seit 2012 (stellv. Vorsitzender)  
Ausschüsse: Altenheim, Kindergarten, Bau, Koordinierungsausschuss ZR

Zusätzlich zu den allgemeinen Aufgaben werden wir uns auch im Jahr 2019 mit einigen besonderen Projekten beschäftigen, die wir mit den bestehenden Mitgliedern des Kirchenvorstandes meistern wollen.



Name: Christiane Gesing  
Alter: 42  
Beruf: Bankkauffrau  
Familienstand: verheiratet / 3 Kinder (7, 12 & 14 Jahre)  
Mitglied KV: seit 2018  
Ausschüsse: Kindergarten, Liegenschaft, Bücherei

- Erweiterung (Anbau) Kindergarten St. Josef um eine weitere Gruppe
- Umstrukturierung Kindergarten St. Georg mit Schaffung von neuen Gruppenstrukturen
- Einführung von einem neuen Ausbildungsmodell für Erzieher/innen (PIA-Ausbildung)
- Sanierungsarbeiten an der Kirche
- Neuausrichtung der Pfarreiverwaltung
- Weiterführung der Bücherei mit Ausweitung der fachkompetenten Stellen, um auch zukünftig das geschätzte Angebot einer Gemeindebücherei aufrecht zu erhalten



Name: Thomas Vestrick  
Alter: 51  
Beruf: Bautechniker  
Familienstand: verheiratet / 2 Kinder (21 & 24 Jahre)  
Mitglied KV: seit 2006  
Ausschüsse: Kindergarten, Liegenschaft, Bau, Friedhof

Wir bedanken uns bei allen Wählern der katholischen Gemeinde für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen ein erfolgreiches Jahr 2019.

# # Das Seelsorgeteam und deren Zuständigkeiten



**Benedikt K. Ende,**  
Leitender Pfarrer

**Aufgabenbereiche:**

Liturgische und allgemein seelsorgliche Aufgaben, Leitung der

Pfarrei, Firmkatechese & Jugend, Pastoral für Menschen mit psychischer Erkrankung und Behinderung, Ansprechpartner Haus St. Josef, Geburtstagsbesuche

**Kontakt:**

Pastoratsweg 10, 46359 Heiden  
Telefon: 02867-275 oder  
E-Mail:  
ende-b@bistum-muenster.de



**Pater Dominic Thythara,**  
Pastor

**Aufgabenbereiche:**

Liturgische und allgemein seelsorgliche Aufgaben, Messdiener-

pastoral, Geburtstagsbesuche, Kita St. Georg, Sternsinger, Hauskommunion, Senioren- und Krankenpastoral, KAB, Kolping

**Kontakt:**

über das Pfarrbüro  
Pastoratsweg 10, 46359 Heiden  
Telefon: 02867-275 oder  
E-Mail:  
dominictythara@googlemail.com



**Dorothe Deckers,**  
Pastoralreferentin

**Aufgabenbereiche:**

Liturgische und allgemein seelsorgliche Aufgaben, Familien-

pastoral, Kita St. Josef, kfd, Grundschule, Katecheseausschuss, Erstkommunionkatechese, Atempause, Geburtstagsbesuche, Präventionsfachkraft

**Kontakt:**

über das Pfarrbüro  
Pastoratsweg 10, 46359 Heiden  
Telefon: 02867-275 oder  
E-Mail:  
deckers@bistum-muenster.de



**Heinz Sprenger,**  
Diakon mit Zivilberuf

**Aufgabenbereiche:**

Liturgische und allg. seelsorgliche Aufgaben, Caritas, Firmkateche-

se, KLJB, Besuchsdienst, Wiedereintritt in die kirchliche Gemeinschaft, neue Gemeindemitglieder, Seelsorgliche Beratung speziell bei Sorgen von Schulkindern, Jugendlichen und Eltern

**Kontakt:**

über das Pfarrbüro  
Pastoratsweg 10, 46359 Heiden  
Telefon: 02867-275 oder  
E-Mail:  
sprenger@bistum-muenster.de



**Hermann Sühling,**  
Diakon im Ruhestand

**Aufgabenbereiche:**

Im Rahmen seiner Möglichkeiten liturgische und allgemein

seelsorgliche Aufgaben, Kolping, Kommunion- & Lektorenplan, Liturgieausschuss/Wallfahrten, Geburtstagsbesuche, Hauskommunion

**Kontakt:**

über das Pfarrbüro  
Pastoratsweg 10, 46359 Heiden  
Telefon: 02867-275



**Heinz Bruder**  
Pfarrer im  
Ruhestand



**Heinz Dapper**  
Pfarrer im  
Ruhestand



**Josef Kempe**  
Pfarrer im  
Ruhestand

**Kontakt jeweils:**

über das Pfarrbüro  
Pastoratsweg 10, 46359 Heiden  
Telefon: 02867-275

## # Interview mit Pfarrer Benedikt K. Ende ...



**Redaktionsteam:** Pfarrer Ende, seit dem 6. Oktober 2018 sind Sie nun in unserer Pfarrei als Pfarrer tätig. Wie ist Ihr Eindruck nach den berühmten ersten 100 Tagen?

**Pfarrer Ende:** Ich bin „angekommen“. Die Heidener haben es mir leicht gemacht, alle sind sehr herzlich und wohlwollend. Es ist ein schönes Dorf, die Anordnung der Straßen und Brunnen, des Vogelparks ... alles ist ansprechend gestaltet. Hier kann man sich wohlfühlen.

**Redaktionsteam:** Und in Bezug auf Ihre Tätigkeit?

**Pfarrer Ende:** Eigentlich hatte ich mir vorgenommen, vier bis sechs Monate zu schauen und einfach mitzuleben. Im Alltag hat sich dann jedoch gezeigt, dass es genügend Aufgaben für mich gibt.

**Redaktionsteam:** Können Sie das für uns präzisieren?

**Pfarrer Ende:** Das Pfarrhaus ist ein relativ großes Gebäude und umfasst zu gleichen Teilen vier Bereiche - Pfarrbüro, Räume des Pastoralteams, Dachboden und die Wohnung des Pfarrers. Es gibt ein paar Kleinigkeiten bzgl.

Warmwasser, undichtes Garagendach und Archiv zu tun.

Auf Diözesanebene beschäftigt uns das sogenannte „Institutionelle Schutzkonzept zur Prävention sexuellen Missbrauchs“. In allen deutschen Diözesen arbeiten wir mit Nachdruck daran, dass sexueller Missbrauch keinen Raum gewinnt.

Ein weiterer Punkt ist die neue kirchliche Datenschutzordnung. Wir müssen nun mehr Einwilligungserklärungen einholen für die Veröffentlichung von Fotos, Videos etc. WhatsApp ist für den dienstlichen pastoralen Raum ein Auslaufmodell, da Daten ins Ausland gelangen können und dementsprechend kein Schutz gewährleistet werden kann. Wir suchen nach einer guten Alternative.

Zugleich wollen wir aus arbeitstechnischer Sicht sowie aus Sicherheitsgründen im Pfarrbüro eine größere technische Annäherung an den IT-Bereich des Bistums suchen, was eine technische Umstellung bedeutet.

**Redaktionsteam:** Apropos Pfarrbüro! Seit dem 1. Januar 2019 hat Frau Kerstin Höing als zusätzliche Mitarbeiterin im Pfarrbüro ihren Dienst begonnen. War das Pfarrbüro so unterbesetzt, dass Sie gleich eine neue Stelle geschaffen haben?

**Pfarrer Ende:** Nein, unterbesetzt würde ich nicht sagen. Pfarrer Schneiders hat sich im Verwaltungsbereich der Pfarrei sehr eingebracht. Auch Frau Eiling ist sehr engagiert und eine äußerst

wichtige Mitarbeiterin im Pfarrbüroalltag. Wenn sie in Urlaub oder auf Fortbildung war, hat bisher Frau Maria Gesing ehrenamtlich im Pfarrbüro den Wochenalltag gemeistert. Allen drei gilt mein Dank und meine Anerkennung! Insgesamt kommen nun beide Pfarrsekretärinnen zusammen auf eine nicht ganz volle Stelle, das ist nicht übermäßig viel. Wir können dadurch Überstunden vermeiden und eventuell auch die Öffnungszeiten ein wenig ausweiten. Beide können sich außerdem umfassend vertreten, sodass auch eine „Absicherung“ bei Krankheit oder Renteneintritt gewährleistet ist.

Was mich dazu bewogen hat, dem Kirchenvorstand eine Aufstockung im Pfarrbüro vorzuschlagen, ist aber auch mein persönliches Selbstverständnis als Pastor. Der Kirchenvorstand begrüßte nicht nur die Aufstockung der Stunden, sondern befürwortete auch die Neuausrichtung.

**Redaktionsteam:** Was bedeutet das konkret?

**Pfarrer Ende:** Nach derzeitiger Prognose werden wir im Jahr 2030 – also in elf Jahren – fünfzig Prozent weniger Priester in unserem Bistum haben. Wir alle spüren dies. Mit den strukturellen Veränderungen im Bereich der Zusammenlegung von Pfarreien stellen wir Priester uns die Frage, was Priester sein für uns in dieser Zeit bedeutet? Früher war klar, dass ein Pfarrer schwerpunktmäßig die Pfarrei verwaltete und zudem dafür sorgte, dass alle Gebäude in Ordnung

## ... über seine ersten 100 Tage in Heiden

blieben. Manche Pfarrer bauten deshalb auch recht gerne. Vor dem Hintergrund der Nachkriegszeit ist dies ja auch verständlich. Aber das hat sich mittlerweile verändert. Was nützen uns eine priesterliche Büroverwaltung und neue, supermoderne Gebäude, wenn das kirchliche, geistliche Gemeindeleben zum Erliegen kommt?

Ich persönlich vertrete die Meinung, dass ein leitender Pfarrer schauen muss, dass er die Pfarrei kirchenrechtlich und nach den staatlichen Vorgaben ordnungsgemäß führt, aber in erster Linie Seelsorger ist. Deshalb möchte ich meinen Dienst in der Pfarrei zuerst als priesterlicher Seelsorger verstehen, der gemeinsam mit den Pfarreimitgliedern den christlichen Glauben teilt und versucht, sie in ihrer Gottesbeziehung zu stärken und zu fördern. Dies geht nur durch Begegnung. Er sollte mehr bei den Menschen sein und möglichst wenig am Schreibtisch sitzen, denn er ist primär für den Heiligungsdienst am Menschen geweiht worden. Ein Pfarrer ist kein Geschäftsführer einer Institution, sondern im biblischen Sinne Hirte der Gemeinde.

**Redaktionsteam:** Das heißt, Sie möchten mehr in der Seelsorge präsent sein?

**Pfarrer Ende:** Ja, das möchte ich! Im Hinblick auf die erwähnten Veränderungen möchte ich außerdem die Pfarrei auch in eine möglichst hohe Selbstständigkeit führen. Nicht jede Pfarrei wird zukünftig einen eigenen Pfarrer bzw. Priester vor Ort haben. Das wäre nach derzeitiger Prognose unrealistisch. Die

zukünftige Aufgabe eines Priesters bzw. Pfarrers wird der eines Priesters in der Diaspora gleichen. D das heißt, er wird mehr im Auto sitzen und die Ortschaften in regelmäßigen Abständen besuchen, die Sakramente spenden und für seelsorgliche Anliegen zur Verfügung stehen. Die eigentliche alltägliche Leitung (Koordinierung) der Pfarrei wird von einem Gremium der Pfarrei selbst ausgehen. Das könnte ein Gremium von Kirchenvorstand, Pfarreirat und pastoralen Mitarbeitern sein oder ein kleinerer Führungskreis außerhalb der bisherigen Gremien. Wesentlich unterstützt wird alles von den bereits vorhandenen Zentralrendanturen. Dies macht auch deutlich, dass für das „tägliche Gesicht“ in der Pfarrei die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Pfarrbüro von hoher Bedeutung sind. Sie sollten möglichst selbstständig arbeiten und sich gegenseitig umfassend vertreten können.

**Redaktionsteam:** Würde sich die Zahl der Priesterweihen durch eine Neuregelung der Zulassungsbedingungen, sprich Zölibat, nicht ändern? Dann könnten doch mehrere Pfarreien einen Pfarrer vor Ort haben.

**Pfarrer Ende:** Ich persönlich würde schon sagen, dass sich dann einige Diakone, Pastoralreferenten oder andere Männer für eine Priesterweihe entscheiden würden. Vorübergehend würde diese Veränderung zu einer priesterlichen Entspannung in den Pfarreien und kirchlichen Einrichtungen führen. Aber es wäre nur für einige Jahre. Das Hauptproblem ist nicht der Zölibat, die hierarchische Struktur und das Frauen-

priestertum. Diese Themen werden in den Medien gerne diskutiert und darüber kann man durchaus weiter nachdenken und diskutieren. Aber andere Kirchen haben das alles bereits verwirklicht und trotzdem haben sie genau so viele Kirchenaustritte wie die kath. Kirche. Das Problem liegt wohl eher in der Gottesfrage und der daraus entspringenden Glaubenskrise. Viele Menschen meinen, dass es sich auch ganz gut ohne feste Bindung an Gott und Kirche leben lässt. Leider wird diese Lebensauffassung dann auch noch durch die ganzen Skandale der Kirche in den letzten Jahren verstärkt. Weniger Gläubige heißt weniger geistliche Berufungen. Ich habe mal gelesen, dass man das in der jüngeren Kirchengeschichte sogar statistisch nachweisen kann.

**Redaktionsteam:** Können Sie uns noch etwas zu den seelsorglichen Angeboten bzw. Schwerpunkten sagen? Wie sehen Sie das Gemeindeleben, welche Akzente möchten Sie setzen?

**Pfarrer Ende:** Wir haben im Seelsorgeteam seelsorgliche Bereiche aufgeteilt. Jeder von uns übernimmt verschiedene Schwerpunkte und ist dementsprechend Ansprechpartner und Motivator für seinen Bereich. Über neue Angebote würde ich gern in einer der folgenden Ausgabe unseres Magazins GEORG berichten.

**Redaktionsteam:** Danke für das informative Gespräch! Wir wünschen Ihnen weiterhin viel Freude und Kraft für Ihre Arbeit in unserer Pfarrei!



## # SHALOM führt „Jesaja“ auf

Mit gespannter Vorfreude erwartete der Chor SHALOM am ersten Advent (02.12.2018) seinen Auftritt des Pop- und Gospelorchesters „JESAJA – der lange Weg in die Freiheit“ von Hartmut Naumann. Vorangegangen waren monatelange intensive Chorproben, in denen es Chorleiter Gerd Kerkemeier wieder einmal bravourös schaffte, jedes einzelne Chormitglied auf den Punkt vorzubereiten. Der Chor Shalom hatte große Freude, dem Publikum in unserer vollbesetzten Pfarrkirche die dynamischen und abwechslungsreichen Stücke zu präsentieren. Gefühlvolle Balladen wechselten sich mit stimmungsgewaltigen Pop- und Gospelstücken sowie modernen Raps ab. Inhaltlich wurden dadurch die Erlebnisse des Volkes Israels in ihrer jahrelangen Gefangenschaft in Babylon eindrucksvoll dargestellt.

Nicht ohne Stolz lässt sich sagen, dass alle aufgetretenen Solisten aus den eigenen Reihen stammen: Marion Heisterkamp, Petra Söpper (beide Sopran), Ricarda Schmidt, Monika Südholt (beide Alt), Markus Dowe (Tenor) und Stefan Ruhe (Bass) überzeugten mit ihren sicheren und klaren Stimmen und wurden mit zusätzlichem Applaus belohnt. Besonders hervorzuheben ist zudem Stefan Nachbarschulte, der am Schlagzeug professionell und wunderbar mit den Musikern der Philharmonie Essen harmonierte.

Der Chor Shalom bedankt sich bei allen Zuhörern für diesen unvergesslichen Abend, den endlosen Applaus und die vielen positiven Rückmeldungen!

Bei der Firmung am 03.02.2019 um 10.00 Uhr sowie am Ostermontag (22.04.2019) um 10.30 Uhr wird SHALOM die Gottesdienste musikalisch begleiten.



# # Gelungenes Konzert in der Pfarrkirche St. Georg



Mehr als 500 Zuhörer folgten der Einladung der Musikkapelle zum Kirchenkonzert am Sonntag, 4. November 2018. Die Kirche mit neuem angrenzenden Pfarrsaal war bis auf den letzten Platz gefüllt.

In seiner Begrüßung brachte Pfarrer Ende seine Freude zum Ausdruck, dass an diesem Tag die Gäste in der Kirche „ganz nah dran sind“ an einem Blasorchester, welches ein sehr abwechslungsreiches Programm zusammengestellt hat.

Die Musikkapelle unter Leitung von Dirigent André Baumeister eröffnete das Konzert mit den Chorälen „Wenn in stiller Stunde“ und dem „St. Thomas Choral“. Diese sakrale Musik ließ den Zuhörer gleich in den Genuss eines beeindruckenden Klangteppichs kommen, der durch die große und ausgewogene Besetzung des Orchesters zustande kam. Bei dem anschließenden klassischen, sehr kraftvoll gespielten Stück „First Suite“ von Gustav Holst beeindruckten die über 70 Musiker mit gekonnter Dynamik.



Das gefühlvoll vorgetragene Stück „Lied der Hoffnung“ von den Solisten Paul Buß, Johannes Gasing und Vera Möllmann war einer der bewegendsten Momente im Konzert. Die Stimmung beim Vortrag und in der Kirche machte die Intention des Komponisten deutlich: dieses Stück sollte Hoffnung geben für einen Freund in einer sehr schweren Situation.

Mit dem Konzertstück „Herrlichkeit der Liebe“ wechselte die Musikkapelle zum etwas moderneren Teil in ihrem Konzertprogramm. Den Abschluss bildete die Popballade „So wie gute Freunde“ von den Abba-Legenden Benny Andersson und Björn Ulvaeus. Diese emotionale Hymne an die Freundschaft, gespielt in einer Kirche, vermittelte eine viel größere Intensität als an anderen Orten.

Das einstündige Konzert war angenehm abwechslungsreich, auch weil die Konzertstücke umrahmt wurden von besinnlichen Texten. Anne van Stegen setzte verschiedene Impulse zum Thema „Finde, was du hast – Glück und Wunder im Alltag“.

Dass die Zuhörer nach diesem gelungenen Konzert eine Zugabe verlangten, war nicht verwunderlich. Mit einer weiteren Popballade – das „Hallelujah“ von Leonard Cohen – verabschiedete sich das Orchester von seinen Gästen. Und diese bedankten sich für den Auftritt der Musikkapelle mit einer Spende für die musikalische Jugendarbeit im Verein.



## # NEU-land schnuppern im Haus St. Josef:



Jede Woche macht sich das Team vom „Grauen Gold“ ehrenamtlich auf den Weg in die Wohnbereiche I und II, um mit Hilfe ihrer vierbeinigen Freunde den Bewohnern dort eine Freude zu bereiten. Das Team besteht momentan aus den beiden Heidennerinnen Judith und Verena mit ihren Hunden Filou, Elsa und Buddy. Jeden Dienstag von 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr besuchen Elsa und Buddy die Senioren in der ersten Etage, während Filou bei den Senioren in der zweiten Etage einkehrt.

Die Freude jede Woche ist groß – auf beiden Seiten! Der regelmäßige Kontakt zu Tieren fördert nachweislich das seelische und körperliche Wohlbefinden und hat einen positiven Einfluss auf die Wahrnehmung und die kognitiven Fähigkeiten. Was wissenschaftlich so einfach und logisch klingt, bedeutet in der praktischen Umsetzung viel Engagement durch ehrenamtliche Personen und bewundernswert geduldige Tiere.

Die beiden Heidennerinnen bereiten den Bewohnern jedoch gern diese kurze Auszeit zu dem alltäglichen Leben. Sie möchten den Senioren zeigen, dass sie Teil unseres Lebens und unserer Gesellschaft sind. Durch ihre persönliche und tierische Aufmerksamkeit möchten sie diesen Menschen etwas zurückgeben, was diese der Gesellschaft bereits geschenkt haben.

Als besonders schön empfinden Judith und Verena die vielen positiven Erfahrungen mit den Bewohnern. So müssen die beiden regelmäßig schmunzeln, wenn eine Bewohnerin Filou mal wieder mit „Wie du“ begrüßt, weil sie sich den Namen einfach nicht merken kann – seitdem heißt er eben einfach „Wie du“. Ein echtes Glücksgefühl war es auch, als Elsa und Buddy einer Bewohnerin nach Wochen der Ausdruckslosigkeit ein Lächeln ins Gesicht zaubern konnten.

Das Team vom „Grauen Gold“ würde sich auch über NEU- zügänge bei ihrem wöchentlichen Ehrenamt freuen – Heidenner aller Altersstufen mit einem treuen Begleiter auf vier Pfoten sind herzlich eingeladen, sich bei Judith zu melden.

Weitere Infos zum Verein „Graues Gold“ können auf

**[www.graues-gold.org](http://www.graues-gold.org)**

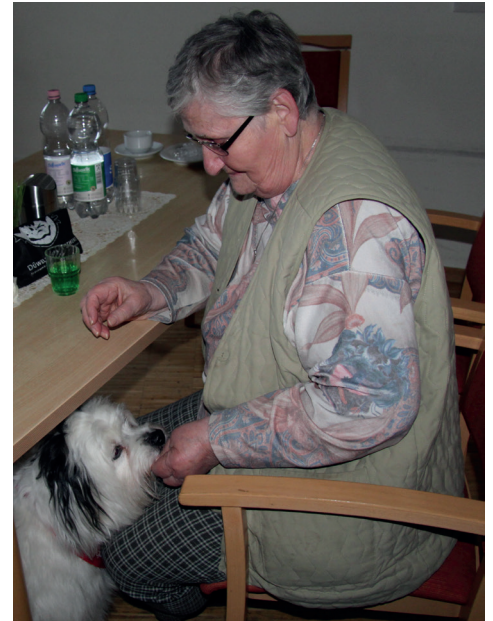
nachgelesen werden. Der Verein bietet den rechtlichen Rahmen für dieses Ehrenamt im Haus St. Josef.



## Drei Hunde auf Tour bei den Senioren

Der Wohnbereich III im Haus St. Josef hat übrigens auch weiterhin regelmäßigen Hunde-Besuch: Eckhart begleitet den Altenpfleger Jochen weiterhin bei seinen Diensten auf der Station (siehe GEORG 3/2017).

Kontakt: Judith Wanning Tel. 0152/34093500



# # Aktuelle Empfehlungen der Bücherei St. Georg



**Barbara Pacht-Eberhart,**

## **Wunder warten gleich ums Eck**

Die Autorin macht sich auf die Suche nach Wundern und findet sie überall. In Begegnungen mit ihren Mitmenschen, in der Natur und in ihrem Alltag zu Hause.

Ein lebensbejahendes, Mut machendes Buch, welches den Blick schärft für die Wunder, die einem selbst begegnen.

**P.S.:** Für die Besucher des Kirchenkonzerts am 04.11.2018: Zwei der vorgelesenen Texte stammten aus diesem Buch.



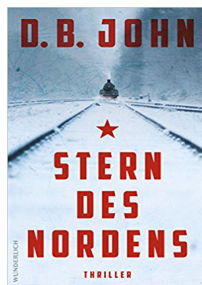
**DIE BÜCHEREI**  
**St. Georg Heiden**

**D. B. John,**

## **Stern des Nordens**

Die CIA schickt die frischgebackene Agentin Jenna Williams auf eine geheime Mission nach Nordkorea. Diese verfolgt aber ein ganz anderes Ziel: sie will ihre Zwillingsschwester finden, die vor 12 Jahren spurlos von einem Strand in Südkorea verschwand. Sie erhofft sich Hilfe von dem linientreuen Parteifunktionär Cho. Dessen Welt bekommt die ersten Risse, als die Partei beginnt sich für seine Familiengeschichte zu interessieren.

Währenddessen kämpft die Bäuerin Moon mit allen Tricks um ihr Überleben. Als eine Freundin verhaftet wird, steht auch ihr Leben auf dem Spiel. Viele Szenen und Begebenheiten des Romans beruhen auf Augenzeugenberichten aus Nordkorea. So gibt dieser Politthriller einen beklemmenden, aber auch hochspannenden Einblick in ein von der Außenwelt abgeschottetes Land.



**Michelle Obama,**

## **Becoming**

Michelle ist eine Frau, schwarz, und wächst in einer Gegend von Chicago auf, die andere als Ghetto bezeichnet. Nicht die besten Voraussetzungen, um an die Spitze eines Landes zu kommen! Wie sie es trotzdem geschafft hat und vor allem warum, beschreibt Michelle Obama in ihrer spannenden Biografie. Rückschläge, Ängste und selbst Ehe-Konflikte mit ihrem Mann Barack spart sie nicht aus. Inspirierend und warmherzig ist ihre Geschichte.

## # Eine – Welt – Gruppe auf dem Weihnachtsmarkt Schulze-Beikel in Marbeck



Im Advent 2018 waren für den Eine-Welt-Ausschuss auf dem Weihnachtsmarkt drei Wochenenden zu besetzen, insgesamt 73 Stunden. Dieses war eine echte Herausforderung.

Während des gesamten Jahres ist Georg Hellmann für diesen Weihnachtsmarkt aktiv. In vielen ungezählten Stunden drehselt er mit den unterschiedlichsten Hölzern sehr individuelle Gegenstände, diese teilweise in großen Mengen. Er entwirft immer wieder neue Modelle und bringt neue Ideen in sein Programm. Zusammen mit seiner Familie dekoriert er die Sachen. Eine tolle Leistung von Georg, der auch die Vorbereitung des Marktes und den Auf- und Abbau mit seiner Frau durchführt und an allen Verkaufstagen vollen Einsatz zeigt.

Jeweils ein oder zwei Personen der Gruppe unterstützten ihn während der Markttag beim Verkauf. So konnte Georg Hellmann von seiner Arbeit einen Reinerlös von über 4.000 Euro auf das Makukuulu – Konto der Kirchengemeinde überweisen. Hierfür allen Helfern ein herzliches Danke.

Für dieses Jahr ist die Anfrage von Schulze-Beikel schon da, wieder den gleichen Stand zu übernehmen. Die Gruppe sagt zu, ihn zu unterstützen. Also wird Georg sich also wieder anmelden.

### *Danke*

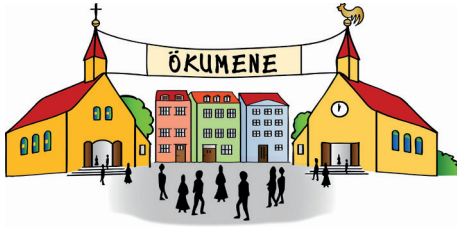
Auch im Jahre 2018 wurde die Partnerschaftsarbeit mit Makukuulu / Uganda von Vielen wieder großzügig unterstützt.

Somit war es wieder möglich, größere und kleinere Projekte in Uganda auf den Weg zu bringen.

Die Menschen in Makukuulu, besonders die Patenkinder, danken für die vielen Zeichen der Solidarität und Freundschaft.

**Der Eine-Welt-Ausschuss**

# # Ökumenischer Neujahrsempfang 2019



Der Ökumene-Kreis lud alle Gemeindeglieder der St. Georg-Gemeinde und der Paulus-Gemeinde zu einem Neujahrsempfang am Sonntag, den 20. Januar 2019 ein. Besonders eingeladen waren auch die Neuzugezogenen beider Gemeinden.

Das Treffen begann mit einem sehr gut besuchten ökumenischen Gottesdienst in der Pauluskirche. Das Thema lautete:

**“Gemeinsam auf dem Weg der  
Gerechtigkeit  
in das neue Jahr.“**

Da der 20. Januar in die Gebetswoche für die Einheit der Christen fiel, wurde das Gebet um die Einheit besonders aufgegriffen. In seiner Predigt, in Anlehnung an das Evangelium von der Hochzeit zu Kana, stellte Pfarrer Ende wichtige Punkte für das ökumenische Miteinander heraus.

Anschließend traf man sich zum Imbiss im liebevoll hergerichteten evangelischen Gemeindehaus. Bei regem Austausch und mit vielen guten Gesprächen in geselliger Runde endete die Begegnung am frühen Nachmittag.

Herzlichen Dank an die vielen Helfer in der Küche, an die Orgelspielerin Frau Ellermann sowie an Frau Brauckmann mit dem Asante-Chor für die gelungene musikalische Gestaltung des Gottesdienstes. In den Begegnungsgesprächen wurde deutlich, dass der feste Wunsch besteht, unsere christliche Zukunft weiterhin gemeinsam zu gestalten. Über weitere Ideen und Vorschläge dazu freut sich der Ökumene-Kreis. Um dem ökumenischen Miteinander einen weiteren Ausdruck zu geben, soll zukünftig der Neujahrsempfang jährlich wechseln zwischen evangelischer Kirche, katholischer Kirche sowie dem Haus Sankt Josef.



## # "Mensch, wo bist du?"

In der Fastenzeit wird in unserer Kirche das diesjährige Hungertuch von Misereor zu sehen sein und lädt zur Betrachtung ein.

### Das Hungertuch trägt den Titel „Mensch, wo bist du?“

„Mensch, wo bist du?“, ist die Frage, die Gott dem Menschen schon im ersten Buch der Bibel, dem Buch Genesis, stellt und die Adam und Eva dazu auffordert, sich ihrer Verantwortung zu stellen. Gerade in einer Zeit der Globalisierung, des Klimawandels und des Auseinanderdriftens der Gesellschaft ist die Frage „Mensch, wo bist du?“ aktueller und herausfordernder denn je. Mensch, was tust du? Was zerstörst du, was fügst du zusammen? Wofür stehst du auf und erhebst deine Stimme? Wo versteckst du dich hinter Ausreden? Wo bist du ganz und gar und hörst aufmerksam zu? Wo siehst du weg, verweilst nur flüchtig und hörst erst gar nicht hin? Wo lässt du dich anfragen? Wo stellst oder entziehst du dich deiner Verantwortung für die Mitwelt und Schöpfung?

MISEREOR lädt mit diesem Hungertuch zu einem gemeinsamen Dialog darüber ein, wie wir Menschen einander im Haus der Schöpfung begegnen können und gemeinsam Verantwortung für den Schutz der Mitwelt und ihrer Geschöpfe tragen können.

Uwe Appold, geboren 1942 in Wilhelmshaven, ist Designer, Bildhauer und Maler. Bis 2006 hatte er einen Lehrauftrag an der Werkkunstschule Flensburg und in Hangzhou/China.



Der Titel des Hungertuches „Mensch, wo bist du?“ von Uwe Appold zielt auf Verantwortung und erfordert eine Standortbestimmung und Positionierung jedes Einzelnen. Die Frage Gottes fordert uns heraus: Wo stehst du und wofür stehst du auf? Wer bist du? Eine Standortbestimmung. Eine Neuausrichtung. Eine Frage, die in den Kern der Verantwortung eines jeden Menschen zielt. Der Künstler Uwe Appold hat mit Erde aus Jerusalem gearbeitet, die den goldenen Ring und das „gemeinsame Haus“ mit der offenen Tür trägt: Im Zentrum steht die Zusage Gottes, dass seine Liebe besonders die Ausgegrenzten mitten hinein holt.

<https://www.misereor.de/mitmachen/fastenaktion/hungertuch/>

## # NEU-Jahr: Gedanken zum Jahreswechsel

Und nun wollen wir glauben an ein langes Jahr,  
das uns gegeben ist, neu, unberührt, voll nie gewesener Dinge,  
voll nie getaner Arbeit, voll Aufgabe, Anspruch und Zumutung;  
und wollen sehen, dass wirs nehmen lernen,  
ohne allzu viel fallen zu lassen von dem, was es zu vergeben hat,  
an die, die Notwendiges, Ernstes und Großes von ihm verlangen.

(Rainer Maria Rilke, 1875-1926,  
österreichischer Erzähler und Lyriker)

Wir brauchen nicht so fort zu leben,  
wie wir gestern gelebt haben.  
Macht euch von dieser Anschauung los,  
und tausend Möglichkeiten laden uns zu neuem Leben ein.

(Christian Morgenstern, 1871-1914,  
deutscher Schriftsteller)

# # 4 Dinge, die Sie wissen sollten

Tue deinem Leib Gutes, damit  
deine Seele Lust hat, darin zu wohnen

## Heilfastenwoche 2019

**Vom 01.04.2019 bis 05.04.2019** bietet Lisa Kemper  
wieder eine Heilfastenwoche an.

Bei der Heilfastenwoche geht es um ein ganzheitliches Fasten für Leib, Geist und Seele. Es ist kein Abnehmkurs und die Teilnahme ist nur für gesunde Menschen möglich.

Am Aschermittwoch gibt es dazu im Pfarrzentrum nach dem Abendgottesdienst eine kurze Information mit verbindlicher Anmeldung.

Die Kursgebühren betragen 12€.

Lisa Kemper freut sich auf eine entspannte Woche mit den Teilnehmern.

**Weitere Informationen können unter der folgenden Handy-Nr. (Lisa Kemper) eingeholt werden:**  
**0151 287 813 48.**

## Karneval der Katholischen Frauengemeinschaft



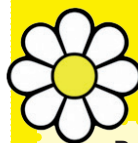
Helau- und Alaaf-Rufe werden  
am Montag, den 25. Februar, ab 19.30 Uhr und  
am Dienstag, den 26. Februar, ab 14.30 Uhr  
die Westmünsterlandhalle erfüllen.  
An beiden Tagen lädt die kfd zur Karnevalsfeier ein.

## STERNSINGER-AKTION

**Wir gehören zusammen – in Peru und weltweit**

Bei ihrer Aktion vom 03.01.2019 bis 05.01.2019 waren die Sternsinger in St. Georg unterwegs. Die Mädchen und Jungen in den Gewändern der Heiligen Drei Könige brachten mit dem Kreidezeichen „20\*C+M+B+19“ den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen, sammelten für benachteiligte Kinder in aller Welt und werden damit selbst zu einem wahren Segen.

**Über 10.353 Euro** haben die Sternsinger gesammelt und damit das Ergebnis des Vorjahres noch übertroffen. Das Geld kommt in diesem Jahr über das Kinderhilfswerk in Aachen unter anderem Kindern mit Behinderung in Peru zugute.



## AKTION GÄNSEBLÜMCHEN

**Donnerstag, 07.03.2019** 18:00 – 20:00 Uhr  
**Donnerstag, 04.04.2019** 18:00 – 20:00 Uhr

**Montag, 11.03.2019** 09:00 – 11:30 Uhr  
**Montag, 08.04.2019** 09:00 – 11:30 Uhr

**Mittwoch, 20.03.2019** 18:00 – 20:00 Uhr  
**Montag, 29.04.2019** 15:00 – 17:30 Uhr

**Montag, 25.03.2019**  
15:00 – 17:30 Uhr

ab März finden die Verkäufe statt im

**„Haus der Begegnung“**  
(Velener Straße 29, Heiden, ehemalige Ludgerusschule)



# Termine

und Veranstaltungen  
der Katholischen Kirchengemeinde St. Georg Heiden  
und deren Vereine/Verbände/  
Institutionen/Einrichtungen  
für die Monate  
Februar 2019 - April 2019

## FEBRUAR

**Sonntag 3. Februar**

### Pfarrgemeinde

10:00 Uhr Firmung mit Weihbischof Hegge  
und dem Chor SHALOM

**Freitag 8. Februar**

### KAB

19:30 Uhr KABarett „Geld.Macht.Angst.“ mit  
Lutz von Rosenberg Lipinsky Westmünster-  
landhalle,  
Kartenvorverkauf im Bürgerbüro und bei  
den Vorstandsmitgliedern

**Samstag 9. Februar**

### Kolpingsfamilie

09:30 Uhr Familiensport - Spiel,  
Spas und Bewegung für Familien  
mit Kindern von 1-6 Jahren in der  
Turnhalle der Ludgerusschule

**Sonntag 10. Februar**

### Kolpingsfamilie

11:00 Uhr Frauentreff - Frühstück  
für Alleinstehende. Treffpunkt wird  
im Schaukasten und in der Borke-  
ner Zeitung bekanntgegeben

**Sonntag 10. Februar**

### Kolpingsfamilie

20:00 Uhr KneippenKwizz im Land-  
hotel Beckmann - Anmeldungen un-  
ter Angabe der Gruppengröße und  
Teamnamen unter 0163/3641255  
oder 0176/23707791

**Samstag 23. Februar**

### Spielmannszug Heiden

18:00 Uhr Mitgestaltung der hl.  
Messe durch den Spielmannszug  
Heiden e.V.

## MÄRZ

**Freitag 1. März**

### kfd

ab 19:00 Uhr Weltgebetstag in der  
Pfarrkirche St. Georg

**Mittwoch 6. März**

### kfd

15:00 Uhr Aschermittwoch der  
Frauen - Anmeldungen unter  
02863/92960

**Samstag 9. März**

### Kolpingsfamilie

09:30 Uhr Familiensport  
(Näheres s. 09. Februar)

**Sonntag 10. März**

### Kolpingsfamilie

11:00 Uhr Frauentreff  
(Näheres s. 10. Februar)

## APRIL

**Mittwoch 3. April**

### kfd

14:00 Uhr - Fahrt zum Kreuzweg -  
Anmeldung unter 02867/214

**Sonntag 07. April**

### KAB

12:00 Uhr Fastenessen im Pfarr-  
zentrum - Der Erlös ist für das Beht-  
lehemhaus Indien

**Freitag 12. April**

### KAB

14:00 Uhr Staudenbörse  
hinter dem Pfarrzentrum

**Samstag 13. April**

### Kolpingsfamilie

09:30 Uhr Familiensport  
(Näheres s. 09. Februar)

**Sonntag 15. April**

### Kolpingsfamilie

11:00 Uhr Frauentreff  
(Näheres s. 10. Februar)

# # Neues aus der Pfarrgemeinde

## # NEU im Pfarrbüro

**Name:** Kerstin Höing  
**Adresse:** Lembecker Str. 6, Heiden  
**Alter:** 42 Jahre  
**Familie:** Verheiratet mit Alexander Höing // Kinder: Anna 11 J., Felix 9 J., Lena 5 J.



### Das mache ich in meiner Freizeit:

Klarinette spielen in der Musikkapelle Heiden, lesen, draußen sein

Schon mein ganzes Leben wohne ich in Heiden und fühle mich hier verwurzelt und mit der katholischen Kirche verbunden. Als gelernte Bankkauffrau habe ich schon immer gern mit Menschen zu tun gehabt. Daher freue ich mich sehr auf die Arbeit im Pfarrbüro und die Zusammenarbeit mit Frau Eiling und dem Seelsorgeteam sowie auf Begegnungen mit Gemeindemitgliedern.

Mit einer mehrtägigen Schulung des Bistums in Freckenhorst wurde ich auf meinen neuen Arbeitsplatz vorbereitet. Ich bin begeistert, wie zeitgemäß und weltoffen die Mitarbeiter des Bistums uns dort die katholische Kirche vorgestellt haben. In den nächsten Wochen wird das Pfarrbüro an den Bistumsserver angeschlossen. Frau Eiling und ich werden uns dann zusammen in den neuen IT-Bereich einarbeiten.

Gemeinsam sind Frau Eiling und ich weiterhin persönliche Ansprechpartnerinnen für die Belange der Gemeindemitglieder.

## # KREUZWEG

Freitag, 01.03.2019 um 19:30 Uhr **fällt aus**  
 Freitag, 08.03.2019 um 19:30 Uhr  
 Freitag, 15.03.2019 um 19:30 Uhr  
 Freitag, 22.03.2019 um 19:30 Uhr  
 Freitag, 29.03.2019 um 19:30 Uhr  
 Freitag, 05.04.2019 um 19:30 Uhr  
 Freitag, 12.04.2019 um 19:30 Uhr

Karfreitag, 19.04.2019 um 09:00 Uhr  
**großer Kreuzweg**  
 ab der Pfarrkirche St. Georg

## # PALMSONNTAG

**13. April, 18:00 Uhr**  
 Vorabendmesse mit Palmweihe  
**14. April, 8:30 Uhr**  
 Hl. Messe mit Palmweihe

## # ATEMPAUSE

Donnerstag, 07.03.2019  
 Donnerstag, 14.03.2019  
 Donnerstag, 21.03.2019  
 Donnerstag, 28.03.2019  
 Donnerstag, 04.04.2019  
 Donnerstag, 11.04.2019

jeweils um 19:30 Uhr  
 in der Werktagskapelle

### 14. April, 9:15 Uhr

Gemeinsame Palmweihe im Vogelpark  
 und Prozession zur Kirche bzw. zum  
 Haus St. Josef,  
 anschließend Festhochamt in der Kirche  
 sowie im Haus St. Josef.

## # BEICHT- GELEGENHEITEN

Samstag, 23.02.2019  
 Samstag, 09.03.2019  
 Samstag, 23.03.2019  
 Samstag, 13.04.2019

jeweils um 16:00 Uhr

Karfreitag, 19.04.2019 nach der  
 Liturgie in der Pfarrkirche St. Georg

## # BUSSANDACHT

Sonntag, 14.04.2019 um 18:00 Uhr  
 in der Pfarrkirche St. Georg

## ►► Seelsorger in Heiden

Wir sind Ihre Ansprechpartner in den verschiedenen Bereichen der Seelsorge und Pastoral, ob Taufe oder Beerdigung, Jugend- oder Seniorenarbeit oder bei dem Wunsch nach einem Gespräch.

- **Leitender Pfarrer | Benedikt K. Ende**  
Pastoratsweg 10 | Tel.: 02867 - 275  
E-Mail: [st.georg-heiden@web.de](mailto:st.georg-heiden@web.de)
- **Pfarrer | Pater Dominic Thythara**  
Pastoratsweg 10 | Tel.: 02867 - 275  
E-Mail: [st.georg-heiden@web.de](mailto:st.georg-heiden@web.de)
- **Diakon im Ruhestand | Hermann Sühling**  
Kreuzweg 19 | Tel.: 02867 - 81 88
- **Diakon mit Zivilberuf | Heinz Sprenger**  
Schützenstraße 23 | Tel.: 02867 - 71 27 690  
E-Mail: [heinrichsprenger.hs@gmail.com](mailto:heinrichsprenger.hs@gmail.com)
- **Pastoralreferentin | Dorothe Deckers**  
Pastoratsweg 10 | Tel.: 02867 - 90 97 861  
E-Mail: [deckers@bistum-muenster.de](mailto:deckers@bistum-muenster.de)
- **Pfarrer em. | Heinz Bruder**  
Josefstraße 2 | Tel.: 02867 - 23 19 945
- **Pfarrer em. | Josef Kempe**  
Rathausplatz 10 | Tel.: 02867 - 31 16 627
- **Pfarrer em. | Heinz Dapper**  
Pastoratsweg 11 | Tel.: 02867 - 90 88 602

## ►► Mitarbeiter in St. Georg Heiden

- **Organist/Chorleiter | Gerd Kerkemeier**  
Schubertstr. 11 | Tel.: 02867 - 82 21  
E-Mail: [churchy7@t-online.de](mailto:churchy7@t-online.de)
- **Sekretärinnen  
des Pfarrbüros | Antonia Eiling & Kerstin Höing**  
Pastoratsweg 10 | Tel.: 02867 - 275  
E-Mail: [st.georg-heiden@web.de](mailto:st.georg-heiden@web.de)
- **Küster | Paul Dillhage** | Tel. 02867 - 634  
**Margret Vestrick** | Tel. 02867 - 83 29  
**Theo Oenning (HSJ)** | Tel. 02867 - 87 11

## ►► Kirchliche Einrichtungen in St. Georg Heiden

### PFARRBÜRO ST. GEORG

Pastoratsweg 10, Tel.: 02867 - 275  
E-Mail: [st.georg-heiden@web.de](mailto:st.georg-heiden@web.de)  
Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 9-12 Uhr;  
Mittwochnachmittag 15-18 Uhr  
Mittwochvormittag geschlossen

### FAMILIENZENTRUM ST. GEORG: KINDERTAGESSTÄTTE ST. GEORG

Mozartstr. 28a, Tel.: 02867 - 618  
Lindenstr. 3, Tel.: 02867 - 90 002  
E-Mail: [kita.stgeorg-heiden@bistum-muenster.de](mailto:kita.stgeorg-heiden@bistum-muenster.de)  
Leiterin: Frau Beate Ohters

### KINDERTAGESSTÄTTE ST. JOSEF

Lancasterweg 1, Tel.: 02867 - 90 88 990  
E-Mail: [kita.stjosef-heiden@bistum-muenster.de](mailto:kita.stjosef-heiden@bistum-muenster.de)  
Leiterin: Frau Ursula Hilbring

### SENIORENZENTRUM HAUS ST. JOSEF

Pastoratsweg 11, Tel.: 02867 - 97 50 20  
E-Mail: [info@heiden.smp.de](mailto:info@heiden.smp.de)  
Leiterin: Frau Andrea Spielmann

### BÜCHEREI ST. GEORG

Rathausplatz 19, Tel.: 02867-223920  
E-Mail: [buecherei-heiden@bistum-muenster.de](mailto:buecherei-heiden@bistum-muenster.de)  
Leiterin: Frau Maria Möllmann

#### Öffnungszeiten:

So 10-12 Uhr / Di 17-19 Uhr / Mi 15-17 Uhr /  
Fr 9:30-11:30 Uhr und 15-17 Uhr / zusätzlich jeweils  
samstags 17-18 Uhr nach dem Kinderwortgottesdienst.

## Pfarrkirche St. Georg

### Messfeier

|                 |           |
|-----------------|-----------|
| Montag          | 09:00 Uhr |
| Dienstag        | 09:00 Uhr |
| Mittwoch        | 19:30 Uhr |
| Freitag         | 09:00 Uhr |
| Samstag         |           |
| (Vorabendmesse) | 18:00 Uhr |
| Sonntag         | 08:30 Uhr |
| Sonntag         | 10:30 Uhr |

### Beichtgelegenheit

Jeden 2. und 4. Samstag im Monat um 16:00 Uhr

### Stille Anbetung

Jeden Mittwoch von 18:30 - 19:15 Uhr

## Familiengottesdienst

Die Familiengottesdienste werden vom Familienliturgiekreis vorbereitet und finden einmal im Monat sonntags um 10:30 Uhr statt.

### Die nächsten Termine:

03. März  
21. April

**Kontaktperson:**  
**Dorothe Deckers,**  
**Tel.: 02867 - 90 97 861**

## Gottesdienste für Demenzerkrankte

Dieser Gottesdienst ist für Demenzerkrankte und ihre Angehörigen und wird vom Seniorenzentrum Haus St. Josef vorbereitet. Die Gottesdienste finden jeweils samstags um 15:45 Uhr im Haus St. Josef statt.

### Die nächsten Termine:

23. Februar  
20. April

**Kontaktperson:**  
**Kristina Funke-Stiemert,**

## Kapelle im Haus St. Josef

### Messfeier

|            |           |
|------------|-----------|
| Donnerstag | 09:30 Uhr |
| Sonntag    | 09:30 Uhr |

### Für ältere Pfarrangehörige

Jeden 1. Dienstag im Monat um 14:30 Uhr (Hl. Messe)

### Rosenkranzgebet

|          |           |
|----------|-----------|
| Dienstag | 14:30 Uhr |
|----------|-----------|

## Kinderkirche

Parallel zum 10:30 Uhr Gottesdienst am Sonntag ist die Kinderkirche im Pfarrzentrum geöffnet. Die Kinder lernen das Evangelium des Tages mit biblischen Figuren kennen und können anschließend malen oder ein Bild zum Thema legen. Zur Gabenbereitung kommen die Kinder wieder in die Kirche.

### Die nächsten Termine:

24. Februar  
10. März

**Kontaktperson:**  
**Stephanie Busche,**  
**Tel.: 02867-8162**

## Kleinkinderwortgottesdienst

Dieser Gottesdienst für Kleinkinder, vor allem für die 3 bis 7-jährigen, und deren Eltern findet zu festen Terminen samstags um jeweils 17:00 Uhr statt.

### Die nächsten Termine:

16. Februar  
16. März

**Kontaktperson:**  
**Astrid Becker,**  
**Tel.: 02867 - 80 07**

GEORG online -  
scan mich! ►►



# GEORG

Ausgabe:

Informationen der Katholischen Kirchengemeinde St. Georg Heiden

Herausgeber:

1 / 2019, Februar - April 2019, 6. Jahrgang, Auflage: 4.000 Stück,

Anschrift:

Druck: [www.saxoprint.de](http://www.saxoprint.de)

Pfarrreirat der Katholischen Pfarrgemeinde St. Georg Heiden

Katholisches Pfarrbüro St. Georg Heiden, Pastoratsweg 10, 46359 Heiden

Tel: 02867 - 275, E-Mail: [st.georg-heiden@web.de](mailto:st.georg-heiden@web.de)

Redaktionsteam:

Nathalia Möller, Conny Buß, Christian Stöttelder

Gestaltung:

Christian Stöttelder, Henrik Stöttelder

Artikel, Termine, Anregungen:

[redaktion.georg-heiden@gmx.de](mailto:redaktion.georg-heiden@gmx.de) oder schriftlich an das Katholische Pfarrbüro St. Georg Heiden

Redaktionsschluss:

**07. März 2019 (GEORG 2/2019), Erscheinungstermin KW 16/2019**

